



an den

## EINWOHNERRAT EMMEN

50/08 **Beantwortung der Interpellation vom 13. Oktober 2008 von Ruth Fischer und Mitunterzeichnenden namens der CVP Fraktion betreffend Verbesserung Sicherheit für Strassenbenützer Einfahrt Rüeggisingerstrasse in die Seetalstrasse in Waltwil**

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit ihrer Interpellation vom 13. Oktober 2008 stellen die Interpellanten diverse Fragen betreffend Sicherheit für Strassenbenützer Einfahrt Rüeggisingerstrasse in die Seetalstrasse Waltwil.

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen der Interpellanten wie folgt:

*Frage 1. Wie beurteilt der Gemeinderat heute die Gefahrensituation bei der Kreuzung Waltwil? (6 Jahre nach der Beantwortung der Interpellation 55/02 vom 20. Nov. 2002)*

In den letzten 10 Jahren ereigneten sich knapp 40 Unfälle an dieser Kreuzung. Bereits in der Beantwortung der Interpellation 55/02 vom 20. November 2002 wurde aufgeführt, dass dies aufgrund der hohen Verkehrsintensität keine überdurchschnittliche Quote ist. Aus heutiger Sicht, 6 Jahre später, hat sich aufgrund des höheren Verkehrsaufkommens die Situation verschärft. Es wird immer schwieriger, von der Rüeggisingerstrasse in die Seetalstrasse einzubiegen – dies vor allem in der Morgen- und Abendspitze. Es ist deshalb von einer erhöhten Gefahrensituation auszugehen.

*Frage 2: Wie beurteilt der Gemeinderat die Entwicklung der Gefahrensituation bei der Kreuzung Waltwil mit Blick auf die Veränderungen im Verkehrsaufkommen infolge Ansiedlungen neuer Firmen und der Eröffnung des Autobahnanschlusses Buchrain.*

Eine Entwicklung der Gefahrensituation aufgrund Veränderungen im Verkehrsaufkommen lässt sich schlecht prognostizieren. Es ist davon auszugehen, dass die erwartete Verkehrsentslastung auf der Seetalstrasse, welche durch den Anschluss Buchrain prognostiziert wird, durch das allgemein immer noch steigende Verkehrsaufkommen sowie den Mehrverkehr infolge neuen Ansiedlungen auf dieser Strassenachse längerfristig wieder kompensiert wird.

*Frage 3: Wird sich der Gemeinderat beim Kanton für eine Wiederaufnahme der Sanierung der Kreuzung Waltwil (z.B. Kreisell) ins mehrjährige Bauprogramm für Kantonsstrassen einsetzen?*

Mit Brief vom 25. Januar 2008 teilte die Kantonale Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) der Gemeinde Emmen mit, dass das Projekt für die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Kreuzung Waltwil im Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2007-2010 im „Topf A“ enthalten ist. Es wurden bereits umfassende Variantenstudien (Lichtsignalanlagen, Kreisell, Temporeduktionen, etc.) durchgeführt und die bestehende Situation untersucht und beurteilt. Als Bestvariante resultierte eine Kreisellösung mit geschätzten Gesamtkosten von ca. Fr. 895'000.-.

Die Detailanalyse zeigte, dass der bestehende Knoten durchaus die geltenden Normen erfüllt. Jedoch reduzieren die Sichtverhältnisse bei Nebel und das Fehlverhalten der Strassenbenützer bezüglich Höchstgeschwindigkeit die Sicherheit. Weiter seien die Benützer der Gemeindestrasse beim Einmünden in die Kantonsstrasse oft überfordert und ungeduldig. Zusammenfassend ist die heutige Situation klar unbefriedigend.

Da es sich beim Knoten Waltwil um einen so genannten 3 armigen Knoten (2 Richtungen Kantonsstrasse und 1 Richtung Gemeindestrasse) handelt, fordert der Kanton einen Kostenbeitrag von der Gemeinde Emmen in der Höhe von einem Drittel der Gesamtkosten. Der Kanton argumentiert, dass sich durch die Sanierung des Knotens die Verkehrssicherheit und der Komfort der Benützer der Gemeindestrasse (Rüeggisingerstrasse) wesentlich verbessern. Zusätzlich steigen die Verkehrssicherheit und die Leistungsfähigkeit des Knotens und ist dies sei auch für die künftige Entwicklung in der Gemeinde Emmen fördernd. Eine Beteiligung der Gemeinde an den Gesamtkosten sei berechtigt.

Nach Vorverhandlungen, sorgfältiger Abwägung der Interessenlage, Verantwortlichkeiten und insbesondere dem Nutzen einer möglichst baldigen Sanierung stimmte der Gemeinderat einer Kostenbeteiligung (Ein Drittel oder max. Fr. 300'000.--) an der Sanierung des Knotens Waltwil mit der Auflage zu, dass diese im Jahr 2010 erfolgen muss. Mit Brief vom 25. Februar 2009 wurde dieser Entscheid der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) mitgeteilt.

Wie der Kanton so erhofft sich auch der Gemeinderat durch den Bau eines Kreisells ein Erhöhung des Komforts vor allem für die Einfahrenden von der Rüeggisingerstrasse in die Seetalstrasse und erwartet zudem eine Verbesserung der Verkehrssicherheit. Auch die Einfahrt von der Güterstrasse vom Weiler Waltwil in die Seetalstrasse profitiert vom neuen Kreiselsystem erheblich. Zudem besteht die Möglichkeit, auch für Fahrradbenützer und Fussgänger eine sicherere Strassenüberquerung zu erhalten. Letztendlich wird dadurch auch auf der Seetalstrasse eine erwünschte Verkehrsberuhigung erzielt.

Mit Brief vom 28. Januar 2009 bestätigte die Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) der Gemeinde Emmen, dass die Realisierung des Kreisells Waltwil im Jahre 2010, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat und von Rechtswegbeschreitungen, zugesichert ist.

Emmenbrücke, 12. August 2009

Für den Gemeinderat

Dr. Thomas Willi  
Gemeindepräsident

Patrick Vogel  
Gemeindeschreiber